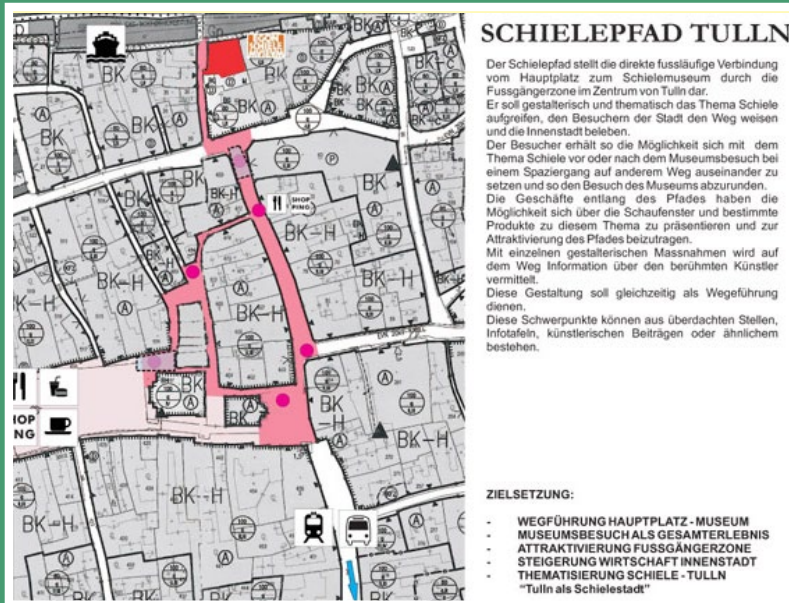


Schielepfad als Attraktion für die Tullner Innenstadt

Ludwig Buchinger, 09.03.2011



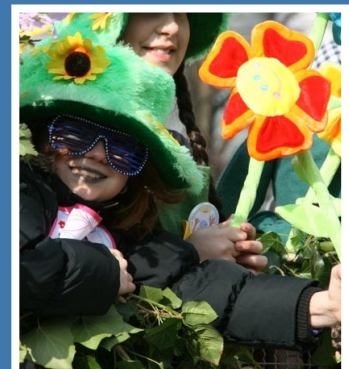
Stadtrat Ludwig Buchinger und Vizebürgermeister Harald Schinnerl präsentierten ein Konzept für den "Schiele-Pfad". Dieser soll vom östlichen Teil des Hauptplatzes über die Salzgasse, Milchgasse, Pfnngasse und Rudolfstrasse zum Egon-Schiele-Museum führen. Er soll gestalterisch und thematisch das Thema Schiele aufgreifen, den Besuchern der Stadt den Weg weisen und die Innenstadt beleben. Schwerpunkte sollen Überdachungen und Schautafeln mit einer Biografie über das Leben Egon Schiele's sein. Die Geschäfte entlang des Pfades sollen aktiv mitmachen und nach Möglichkeit ihre Schaufenster mit Produkten zum Thema Schiele gestalten. "Auf diese Weise bekommen wir eine zusätzliche Tourismus-Trademark und gleichzeitig eine Möglichkeit, die östliche Innenstadt zu beleben, die rasch und kostengünstig umgesetzt werden kann", so StR Buchinger.

Faschingsumzug war ein voller Erfolg!

Ludwig Buchinger, 08.03.2011



Mehr als 2.500 begeisterte Besucher, 16 Gruppen, schönes Wetter, ausgelassene Stimmung - kurz: Der Tullner Faschingsumzug war ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer und Besucher. Besonders bedanken möchte ich mich bei Vzbg. Harald Schinnerl und den Gemeindebediensteten Mag. Karin Rinderhofer, Mag. Christian Resch und Christian Holzschuh sowie dem Tullner Stadtmarketingklub unter der Leitung von Markus Floth und Hannes Boyer. "Alle zusammen haben es erst ermöglicht, dass meine Idee die Wiedereinführung des Faschingsumzuges realisiert werden konnte", so StR Ludwig Buchinger. Selbstverständlich gibt es nächstes Jahr eine Neuauflage des Faschingsumzuges – der Termin ist der Faschingsamstag, der 18. Februar 2012.



Rot, Grün und Schwarz gegen Einsparungen!

Ludwig Buchinger, 16.03.2011

Aufgrund des Wahleinspruches der FPÖ mußte sich der Tullner Gemeinderat am 2. März 2011 neu konstituieren. Damit wäre die Möglichkeit gewesen die Anzahl der Vizebürgermeister und Stadträte zu reduzieren. Die TOP-Tulln-Gemeinderatsfraktion stellte den Antrag, die Anzahl der Vizebürgermeister von 3 auf 1 und die der Stadträte von 11 auf 8 zu reduzieren. Bis zum Ende der Legislaturperiode im Frühjahr 2015 wären so Einsparungen von fast € 300.000,-- möglich gewesen. In seltener Eintracht stimmten die SPÖ und die Grünen mit der Tullner ÖVP dagegen. Wenn es darum geht, bei sich selbst einzusparen und die Bürger zu entlasten, sind sich alle bis auf TOP einig. Dass es auch anders geht, bewies einmal mehr TOP-Stadtrat Ludwig Buchinger. In einer eidesstaatlichen Erklärung deponierte er, auf den Differenzbetrag zwischen Stadtrats- und Gemeinderatsbezug zu verzichten, wenn die Anzahl der Vizebürgermeister und Stadträte auf das Mindestmaß reduziert würde.

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

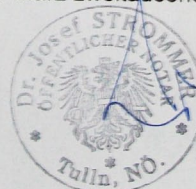
Ich, Ludwig Buchinger, geb. 16.12.1965, Wilhelmstraße 4-6, 3430 Tulln, erkläre an Eides Statt, daß ich im Falle der Reduktion der Anzahl der Vizebürgermeister und Stadträte der Stadtgemeinde Tulln an der Donau auf die Mindestanzahl laut NÖ. Gemeindeordnung auf den Differenzbetrag des Stadtratsbezuges zum Gemeinderatsbezug verzichten werde bzw. diesen Differenzbetrag – für den Fall, daß ein Verzicht gesetzlich nicht möglich sein sollte – an die Stadtgemeinde Tulln an der Donau monatlich zurücküberweisen werde.

Tulln, am 2.3.2011

B.R.Zl.: 563/11

Ich bestätige die Echtheit der Unterschrift des Herrn Ludwig Buchinger, geboren am 16.12.1965 (sechzehnter Dezember neunzehnhundertfünfundsechzig), Wilhelmstraße 4-6, A-3430 Tulln,
 Tulln, am 02.03.2011 (zweiter März zweitausendelf).

Gebühr in Höhe von EUR
 (B.Z. entrichtet)
 DR. JOSEF STROMME
 öffentl. Notar, Tulln



öffentlicher Notar

Schluss mit freiwilligen Sozialleistungen an Gemeindebedienstete!

Ludwig Buchinger, 16.03.2011



ÖVP und SPÖ haben im Stadtrat beschlossen mehr als 16.000,-- Euro freiwillig an jene Gemeindebediensteten auszuschütten, die an der Erstellung des Voranschlag- es 2011 und des Rechnungsabschlusses 2010 mitgearbeitet haben. Folgende Erläuterung dazu: Jede Mehrdienstleistung über die normale Arbeitszeit hinaus wurde sowieso mit der Bezahlung der Überstunden abgegolten.

StR Ludwig Buchinger: „ Ohne hier eine Neiddebatte vom Zaun brechen zu wollen, ist es für mich nicht nachvollziehbar, warum jene, die sowieso im geschützten Bereich arbeiten, belohnt werden und andererseits Sozialleistungen für die Bürger gestrichen werden. Ich stehe dazu, dass die Stadtgemeinde Tulln den Gürtel enger schnallen muß und Einsparungen bzw. Gebührenanpassungen erfolgt sind. Nur ist es dann nicht angebracht einige Personengruppen auszunehmen und dort Privilegien zu gewähren – solche Ungerechtigkeiten kann und werde ich nicht mittragen“, so Buchinger.